

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 8. Die Natur (1773)

- 1 Er sei mein Freund nicht, welcher die göttliche
- 2 Natur nicht liebet! Engelgefühle sind
- 3 Ihm nicht bekannt! Er kann mit Inbrunst
- 4 Freunde nicht! Kinder nicht! Weib nicht lieben!

- 5 Ihm bebte nie von trunkner Begeisterung
- 6 Die stumme Lippe! Schauer begegneten,
- 7 In hoher Wallung, seiner Seele
- 8 Nie mit der steigenden Morgensonne!

- 9 In deinen Wonnebecher, Allgütiger,
- 10 Entfielen niemals Thränen dem Dankenden!
- 11 Sein Erb' ist Taumel, oder Schlagsucht;
- 12 Wehmut und Wonne des Weisen Erbe!

- 13 Er ist kein Sohn der Freiheit! Das Vaterland
- 14 Ist Spreu dem Feigen! – Sklave! Dich freite nicht
- 15 Die Römerschlacht! – Zu meinen Füßen
- 16 Krümme dich, Raupe, daß dein ich spotte! ...

- 17 Ich seiner spotten? – Weh mir! O, zürne nicht,
- 18 Du Vater aller! ... Wirbel und Stolz ergriff
- 19 Den Mann von Staub, daß er des Staubes
- 20 Spottete, den er beweinen sollte.

- 21 O, sei gesegnet, Thräne der Neue, mir!
- 22 Mehr noch, des Mitleids Thräne, gesegnet du!
- 23 Nun werden, wie nach Frühlingsregen,

- 24 Traulich die Blumen der Au mir lächeln!
- 25 Nur reinen Herzen duftet der Abendtau
26 Der bunten Lenzflur! Heilig nur ihnen sind
27 Der Eiche Schatten! Deine Segen,
28 Einsamkeit, können nur sie ertragen!
- 29 Woll'st oft, o sanfte Mutter der Weisheit, mich
30 Auf ernste Pfade leiten im Mondenschein,
31 Wo nur der Denker tiefe Wahrheit
32 + Schöpfet, und, glühender Stirne, waltet!
- 33 Dann werden oft sich hohe Betrachtungen
34 In Harmonien wandeln! Begeisterung
35 Wird mich erfüllen, daß die Thale
36 Hallen mein Lied und die Felsengänge!
- 37 Wenn du mich fürder leitest, Natur, so soll
38 Mein Lied dir jauchzen, weil ich ein Jüngling bin;
39 Es soll dich feiern, wenn mit Silber
40 Kürzere Locken die Scheitel schmücken!

(Lyrikkompass: 8. Die Natur. Abgerufen am 08.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/64291>)